

Inhalt

Vorwort.....	9
1. Einleitung.....	11
1.1 Problemaufriss.....	11
1.2 Der Stand der Forschung.....	12
1.3 Die Quellenlage.....	20
1.4 Fragestellung und Methode.....	24
1.5 Die Ausbildungssituation von Volksschullehrern und -lehrerinnen im Kaiserreich.....	31
1.6 Begriffsbestimmungen: Sozialisation, <i>peer group</i> , Rituale.....	37

Teil I: Die Zeit vor der Ausbildung

2. Die Herkunftsfamilien.....	43
2.1 Wohnorte.....	43
2.2 Position in der Gesellschaft.....	48
2.3 Mentale Ausrichtung: zur Einschätzung von Bildung.....	51
2.4 Lehrerfamilien – ein Sonderfall der Rekrutierung.....	53
3. Schuljahre und Berufswahl.....	57
3.1 Bedeutung der Schule im Kinderleben.....	57
3.2 Motive für die Berufswahl.....	63
4. Die Jahre zwischen Volksschule und staatlicher Ausbildung.....	71
4.1 Von der privaten zur institutionalisierten Vorbildung der Präparanden.....	71
4.2 Die Präparandinnenbildung.....	81
4.3 Sonderfälle: Frühere Aufnahme durch Altersdispens und Aufnahme als Hospitant.....	87
4.4 Aufnahmeprüfungen.....	90

Teil II: Die Ausbildung in staatlichen Institutionen

5. Die Kosten der Ausbildung.....	95
5.1 Die Finanzierung durch die Herkunftsfamilien.....	95
5.2 Die Bedeutung der staatlichen Unterstützungen.....	103
5.3 Schulden.....	105

6.	Die institutionellen Vorgaben	109
6.1	„Ein Leben in Zucht und Arbeit, wie es angehenden Lehrern gezieme“. Die Prägung des Lebensstils als Ausbildungsziel des Seminars	109
6.1.1	Die Einflussnahme der staatlichen Behörden	109
6.1.2	Die Bedeutung der geistlichen Lehrkräfte in Führungspositionen	111
6.1.3	Konsequenzen eines Generationswechsels in den Direktorenstellen um die Jahrhundertwende	114
6.2	Verpflichtung zur Wohnung im Internat/Externat	117
6.2.1	Statistischer Überblick	117
6.2.2	Vorgaben für das Internat	118
6.2.3	Vorgaben für das Externat	121
6.2.4	Bewertung von Internat und Externat	122
6.2.5	Internat und Externat an Lehrerinnenseminaren	125
6.3	Die Regelung des alltäglichen Lebens durch die Hausordnungen der Seminare	128
6.3.1	Lebens- und Studienorganisation durch Stundenpläne	128
6.3.2	Verbote und Gebote	139
6.3.3	System der Ämter und Aufsichtsposten	143
6.4	Disziplinarmaßnahmen	146
7.	Die sozialen Interaktionsmuster zwischen Lehrpersonal und Zöglingen	155
7.1	Die Seminardirektoren und Oberlehrer	155
7.2	Das Verhältnis der Seminaristen zu den Seminarlehrern	171
7.2.1	Ausbildung und soziale Stellung der Seminarlehrer	171
7.2.2	Variationen des Verhaltens	173
7.2.3	Sympathien und Antipathien	177
7.3	Die Forderung nach mehr Respekt und nach Abbau der Hierarchien	182
8.	Die <i>peer group</i> und ihr Verhaltenskodex	187
8.1	Die Struktur der Schulklasse und ihre Bedeutung als Sozialisationsfaktor	187
8.2	Das Miteinander der „Klassenbrüder“	189
8.3	Das Miteinander der Jahrgänge	192
8.4	Der Verhaltenskodex der Seminaristen	204
8.4.1	Umgangsformen	204
8.4.2	Konsum von Genussmitteln	207
8.4.3	Kleidung	215
8.4.4	Sprache	217
8.5	Abschlussrituale	219

9.	Kontakte nach außen	225
9.1	Das Auftreten in der Öffentlichkeit des Seminarortes	226
9.1.1	Einwohner und Seminaristen – der Blick aufeinander	226
9.1.2	Kirchgang	232
9.1.3	Gaststätten, Straßen und Läden	233
9.1.4	Übungsschule.....	237
9.2	Zur Bevölkerung des Seminarortes	240
9.2.1	Kontakte mit männlichen Jugendlichen	240
9.2.2	Kontakte zu Frauen.....	246
9.2.3	Die Beziehung zu den Kostwirten	253
9.3	Zur Herkunftsfamilie	259
9.3.1	Allgemeine Gestaltung des Verhältnisses	259
9.3.2	Der Umgang miteinander in Konfliktsituationen	263

Teil III: Die Junglehrerzeit

10.	Das Verhältnis zu den Kollegen	269
10.1	Gegenseitige Förderung und Weiterbildung.....	269
10.2	Geselligkeit und Freizeitverhalten.....	274
10.3	Zwischen Konkurrenzdenken und Solidarität – Lehrer und Lehrerinnen im alltäglichen Umgang miteinander.....	277
11.	Das Verhältnis zu den Herkunftsfamilien	281
12.	Der Umgang mit dem anderen Geschlecht	285
12.1	Lehrer – Junggesellenjahre und Heirat.....	285
12.2	Lehrerinnen – das Zölibatsgebot	290
13.	Die Einbindung in das öffentliche Leben der Schulgemeinde	295
13.1	Antritt der ersten Stelle in einer Landgemeinde.....	295
13.2	Das Verhältnis zu den Kostwirten	298
13.3	Das Verhältnis zum Pfarrer	300
13.4	Der Umgang mit den Schülern und ihren Familien.....	303
14.	Schluss	305
15.	Summary	309

16.	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	319
16.1	Ungedruckte Quellen	319
16.2	Gedruckte Quellen und Literaturverzeichnis.....	321
17.	Anhang.....	337
17.1	Kurzbiographien	337
17.2	Seminarhausordnungen.....	344